

Access-Datenbanken auf dem Pocket-PC?

Warum nicht!

Paul Belcl

Einführung

Wer glaubt, dass Access-Datenbanken auf einem Pocket-PC keinen Platz haben, oder nicht funktionieren, der irrt sich!

Die Grundfunktionalität existiert schon auf jedem Pocket-PC, man muss nur die Zugriffsmöglichkeiten schaffen.

Mit freundlicher Unterstützung von Nexera (<http://www.nexera.at>) und Syware (<http://www.syware.com>) kam ich in den Genuss die (meiner Meinung nach) flexibels-te Software zu testen, die es gibt.

Visual CE von Syware

Warum flexibelste?

Weil es mit Visual CE möglich ist, jeder Access Datenbank ein eigenes Formular als eigenständiges "Programm" zu hinterlegen.

Somit ist jede Datenbank unabhängig vom tatsächlichen Programm als sogenannte **FORM** lauffähig. Zum Unterschied von anderen Programmen, die zwar auf die Roh-tabelle der Datenbank zugreifen können aber schwer bis gar nicht in der Lage sind, der Datenbank eine halbwegs bedienbare Form zu geben, aber dazu später mehr...

Workshop

Die Synchronisation der Tabelle auf den Pocket-PC

Am Anfang ist die Access Datenbank. Ich werde, wie in der Fernsehküche, eine vorbereitete Datenbank verwenden. Meine Adressdatenbank enthält ein Postleitzahlenverzeichnis, welches ich schon immer gerne auf dem Pocket-PC haben wollte.

Die Tabelle dieser Postleitzahlen-Datenbank muss ich zuerst via **Active Sync** auf den Pocket-PC synchronisiert werden.

Dazu mache ich im laufenden AS (nach erfolgter Synchronisation) einen Doppelklick auf **Pocket Access**. Sollte diese Zeile nicht vorhanden sein, muss in den Einstellungen von **AS** die Access Synchronisation aktiviert werden.

Danach erscheint folgendes Bild (**Abb.01**). Nun wählt man **Hinzufügen** und wählt die Access Datenbank aus, in welcher sich entsprechende Tabelle befindet.

Im Datenbankkonvertierungsfenster (**Abb02**) deaktiviert man alle Tabellen die **nicht** auf den Pocket-PC übertragen werden sollen. In meinem Beispiel ist nur die Tabelle **POSTLEITZAHLEN** aktiviert. Im oberen Feld kann man sich einen Pfad auf dem Pocket-PC aussuchen. (sollte

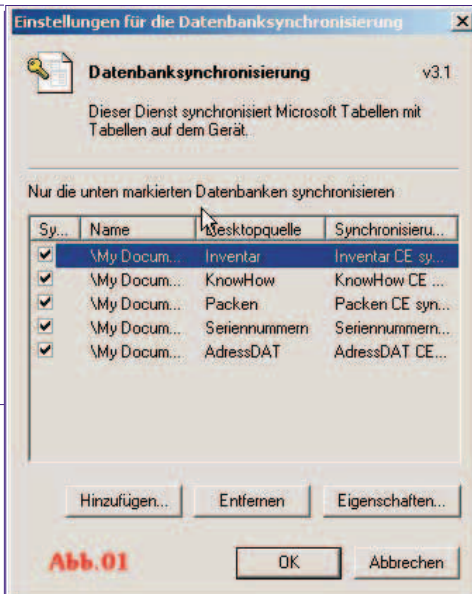


Abb.01

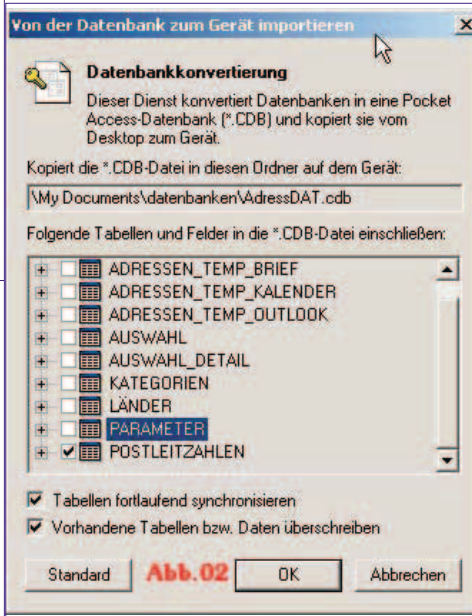


Abb.02

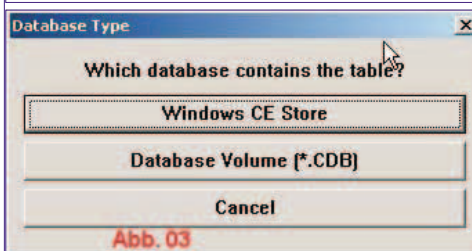


Abb.03

nur **auf** dem Gerät und **nicht** auf der Speicherkarte durchgeführt werden!)

Weiters kann man hier einstellen, ob die Tabelle synchronisiert oder nur einmalig auf den Pocket-PC übertragen werden soll. Gibt es den Dateinamen schon, wird eine Überschreibmöglichkeit geboten.

OK drücken und die Synchronisation startet erstmalig...

Nach abgeschlossener Synchronisation kann **Active Sync** verlassen werden.

Danach wird Visual-CE (welches vorher natürlich auch auf dem PC installiert werden muss) gestartet.

Der Desktop präsentiert sich vorerst eher karg. Man wählt **File** und **New Form** aus und wird danach gefragt, in welcher Art von **Store** die Daten zu finden sind (**Abb.03**). Da wir die Dateien bei der Synchronisation auf **\My Documents\...** kopiert haben, rufen wir die Datenbanken von **Database Volume...** auf.

Hierzu muss der Pocket-PC am PC angeschlossen sein und eine Verbindung haben!

Anschließend suchen wir die ***.CDB**-Datei im entsprechenden Ordner auf dem Pocket-PC und wählen danach die entsprechende Tabelle aus.

Danach wird man gefragt, ob Visual-CE automatisch ein Formular erstellen soll. Das ist für den Anfang sicher einfacher und daher sagen wir **JA**.

Die Frage, ob die **Form** auf das mobile Device kopiert werden soll, wird auch mit **JA** beantwortet und ein passender Name vergeben.

Ich nehme **plz.vce**.

Jetzt wird man darauf aufmerksam gemacht, dass man Änderungen am Formular "händisch" auf das Gerät übertragen muss. Ist uns vorerst recht...

Danach sieht man die Rohform des Formulars, basierend auf den Feldern in der gewählten Datenbank. In meinem Fall sieht das Bild aus wie in **Abbildung 04**.

Prinzipiell ist das Formular bereits fertig!

Allerdings sollte man noch die Felder und den Hintergrund farblich etwas gestalten

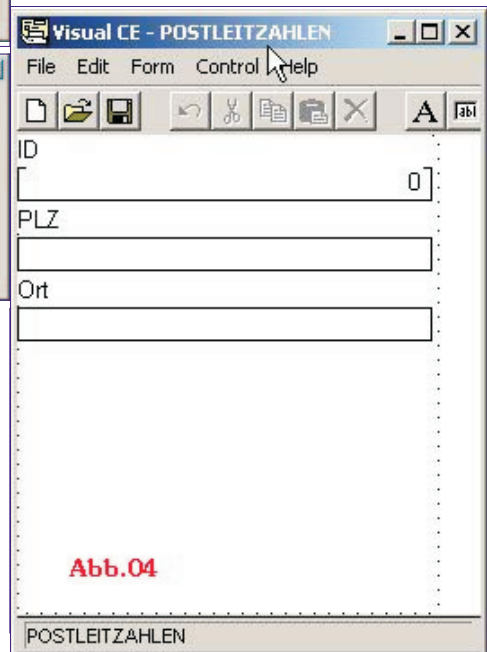


Abb.04

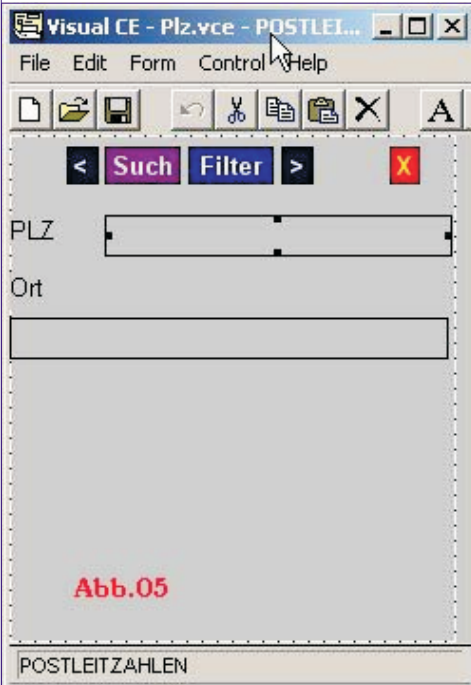
und die Feldgrößen anpassen. Jeder, der sich mit Access-Formularen schon etwas beschäftigt hat, wird kein Problem mit den Formularen von VCE haben.

Mit der Funktion **Control, Command Button** kann man einige sehr wichtige Funktionen in das Formular einbauen. Hier sind viele Funktionen bereits fertig zur Verwendung eingebaut, wie zum Beispiel Filtern, Suchen, Drucken, Import, Export, Datensatznavigation u.v.a.m.

Ich habe einen Knopf für **voriger** und **nächster Datensatz** erstellt, sowie einen Knopf für **Filtern** und **Suchen**. Diese Funktionen sind schon alle in VCE eingebaut, man braucht sie nur zu aktivieren!

Wenn man dann (wenn alles fertig ist) die Datei direkt ins Verzeichnis am PC abspeichert, in welches der PPC seine Dateien synchronisiert, dann braucht man sich auch **nie** wieder darum kümmern, das Formular zu aktualisieren. Das macht der PPC dann selbstständig.

Mein fertiges Formular sieht jetzt aus wie in **Abbildung 05**.



Ich habe die Datenbank-ID entfernt, da mich dieses Feld nicht interessiert, die Farben angepasst, damit die Augen gesund bleiben ;-) und die oben besprochenen Schaltflächen eingebaut.

Da dieses Formular bereits im Syncorder des Pocket-PC ist wird es nach beenden des Programms auch schon synchronisiert.

Damit ist der PC-Teil abgeschlossen!

Am Pocket-PC ist nun nicht mehr viel zu tun. Die Datenbank muss vor dem ersten Gebrauch indiziert werden.

Dazu öffnet man das mitgelieferte Programm **VISUAL CE TOOLS** auf dem Pocket-PC und wählt **Index CDB** aus (**Abb. 06**)

Danach wird die erscheinende Meldung mit **OK** bestätigt und die Datenbank ausgewählt, die indiziert werden soll. Anschließend wird die gewünschte Tabelle in der Datenbank ausgewählt und mit **OK**



bestätigt. Im nächsten Fenster wird mit **ADD** das gewünschte Feld ausgewählt.

Nach dem Bestätigen der entsprechenden Auswahl mit **OK** wird die Datenbank indiziert und kann am Pocket-PC verwendet werden.

Wenn man diesen Vorgang nicht durchführt kommt beim Starten der Datenbank auf dem Pocket-PC eine Fehlermeldung dass die Datenbank nicht indiziert ist und daher nicht verwendet werden kann.

So weit so gut.....

Resumee

Das Programm Visual CE ist sicher nicht die einfachste Möglichkeit, auf dem Pocket-PC eine Accessdatenbank abzubilden. Es ist aber sicher die professionellste!

Anfänger, die mit Access noch nicht gearbeitet haben, werden sich etwas schwerer tun, da das Programm Grundkenntnisse von Access voraussetzt. Wer allerdings den Unterschied zwischen Tabelle, Datenbank, Formular und Felder kennt und mit der Struktur auf dem PC und auf dem Pocket-PC vertraut ist, wird keine Probleme haben, seine Datenbanken mit Visual CE auf dem Pocket-PC abzubilden.

Das Programm gibt es in mehreren Ausführungen. Die billigste ist die LITE-Edition (ohne Synchronisation!) um USD 19.- bis zur ENTERPRISE-Edition. bei der sogar eine Runtime dabei ist, welche man frei weitergeben darf um USD 599.-.

Der Preis des Programms ist nicht gerade billig, wenn man bedenkt, dass die preisgünstigste Version die auch synchronisieren kann, schon mal USD 129.- kostet. Um nur mal etwas in einer Datentabelle herumzustöbern, gibt es auch billigere Programme.

Wenn man jedoch Access-Datenbanken auf dem Pocket PC professionell, formulargestützt, bedienerfreundlich und flexibel abbilden will, ist das Programm sein Geld jedenfalls wert.

Weitere Preise gibt's unter

<http://www.syware.com/olstore/olstore.htm>.

Homepage-Tipp

Usability

Herbert Dobsak

Die Information soll mit einem Mausclick erreichbar sein und die Information soll thematisch aufgliedert dargeboten werden.

Navigation	Inhalt	Navigation	Inhalt	Navigation	Inhalt
------------	--------	------------	--------	------------	--------

Das erreicht man am einfachsten mit einer Navigations- bzw. Steuerleiste, womit man die einzelnen Seiten aufruft. Diese Steuerleiste soll "ins Auge springen" und zur Übersichtlichkeit immer sichtbar sein und immer an der gleichen Stelle bleiben. Der Platz für diese Steuerleiste ist leider begrenzt wählbar:

Die letzte Variante "links und oben" ist problematisch, da die Übersichtlichkeit verloren geht. Bei großen Homepages hat man aber oft keine andere Möglichkeit - auf diese Weise kann man Hauptseiten und die dazugehörigen Unterseiten adressieren. Es sollte daher die Haupt-Steuerleiste optisch so hervorgehoben sein, dass sie der Besucher auch sofort erkennt.

Eine Steuerleiste rechts oder unten macht immer Probleme durch die verschiedenen Fenstergrößen beim Betrachter; bei kleinem Fenster kann die Leiste aus dem Fenster "hinauswandern" - wird somit unsichtbar. Steuerelemente werden an dieser Stelle daher wenig verwendet und vom Besucher dort auch nicht erwartet.

Ein anderes Problem wird an obigen Bildern leicht erkennbar:

Die Steuerleiste nimmt dem Inhalt Platz weg und sollte daher so klein als möglich gehalten werden. Betrachten Sie Ihre Homepage in einem kleinen Fenster (640x480) und wenn die Fläche vom Inhalt kleiner ist als die Navigations-Fläche, hat es ein Problem. **Der Inhalt ist wichtig** und nicht die Navigation!

Noch ein Wort zu den Steuerelementen. (Das sind die "Links" zu den Seiten Ihrer Homepage.) Das wesentliche Element von HTML (die verwendete Seiten-Beschreibungs-Sprache) ist ein Link und wurde von Anfang an mit farblich unterstrichenem Text dargestellt. Das ist das erste, was ein Internet-Anfänger lernt.

Die Wirksamkeit eines einfachen Link kann durch keinen noch so schönen, ladeintensiven und farbigen Grafik-Knopf erreicht werden. Diese bunten Knöpfe lenken nur vom wesentlichen Teil ab: dem Inhalt.

Und noch etwas Wichtiges:

Nicht zu viele Links in die Steuerleiste! Die Übersichtlichkeit leidet darunter.

Der "Hompätscher" Herbert.